

Secret Love □

„wenn Welten aufeinander Treffen

Von SouDai

Kapitel 9: Gefühlschaos?

Es war eine anstrengende Woche für mich. Es war gerade mal der 2.Tag an meiner neuen Schule als ich dieses Geständnis von diesem Jungen bekam. Ich fühlte mich etwas überrumpelt und vielleicht hatte ich auch etwas Angst. Ich habe in meinem Leben noch nie viel mit der Liebe zu tun gehabt. Ich verbrachte lieber meine Zeit mit Ryeowook als mich mit dem Thema Mädchen, Liebe und Sex auseinander zu setzen. Ich tat einfach so als ob ich seine Nachricht mit dem Geständnis nie bekommen hätte.

Jeden Abend seit seinem Geständnis telefonierte ich mit Ryeowook um ihn von meinem Kummer zu erzählen. So auch diesen Abend.

Ryeo: Hach Dongi! Ich bin immer noch der Meinung du solltest mit ihm reden.

Dongi: Bist du witzig! Was soll ich denn sagen? Sorry ich bin noch Jungfrau und ich hab kein Plan von nix?

Ryeo: Jetzt sein doch nicht so negative. Also in den Shoyo Manga fragen die meisten ja immer „Warum ich?“

Dongi: Ach jetzt soll ich auch noch wie ein Mädchen reden? Du willst mich nur noch mehr ärgern oder?

Ryeo: *Lach* Nein sorry so meinte ich das nicht! Ich meinte eigentlich dass du ihn fragst wie er so plötzlich und so schnell drauf kommt dass er dich mag.

Dongi: Hm! So unrecht hast du ja mal nicht... aber... Das kann ich ihn doch nicht sagen! Man! Was verlangst du eigentlich von mir?

Ryeo: Aber wenn du nicht bald mal mit ihm redest wird es nur noch schlimmer für dich!

Ryeowook hatte gar nicht so unrecht... mal wieder. Ich musste mir eingestehen dass es und beide nicht helfen würde, wenn wir so täten als ob nichts passiert wäre. Im Gegenteil! Wahrscheinlich würde und das Gefühlschaos beide auffressen. Ich fasste mir ans Herz und sammelte meinen ganzen Mut zusammen „Ich... red morgen mit

ihm!“ Ich zog mich um und machte mich fürs Bett fertig.

Es ist gerade Mal die 1. Stunde vorbei, doch von Eunhyuk fehlte immer noch jede Spur. Ich wurde nervös! Aufgeregt spielte ich mit meinem Kugelschreiber. Warum kommt er denn nicht? Grade hab ich mich entschlossen mit ihm darüber zu reden und dann kommt der einfach nicht! Meine Nervosität wich etwas der Wut, die ich plötzlich verspürte. „Okay Ihr habt eine Freistunde! Da wir eine Teamsitzung haben. Ich bitte euch leise zu verhalten.“

Ich ging aus dem Klassenraum, da ich einfach nur für mich sein wollte. Ich entschloss in den Tanzraum zu gehen und mich in eine Ecke zu verschanzen!

Doch als ich vor der Tür stand bekam ich ein komisches Gefühl in meinem Bauch, doch dieses lag wahrscheinlich daran dass ich heute noch nicht viel gegessen hatte. Als ich vorsichtig die Tür öffnete sah ich Eunhyuk der vor dem Spiegel stand. Ich konnte mich nicht rühren. Mein Körper war wie gelähmt von seinem Anblick. Plötzlich schlug Eunhyuk mit aller Kraft gegen den Spiegel. Er zerbrach und eine Blutspur zeichnete sich ab als Eunhyuk auf die Knie sank. Ich vernahm ein leises winseln bis ein lauter Schrei die Stille durchbrach. „E...Eunhyuk?“ entwich es leise meinen Lippen. Ich kann es mir nicht erklären, doch dieser Anblick von ihm lies mir die Tränen in die Augen schießen. So stand ich nun da, die Tür hatte ich bereits weit aufgerissen und die Tränen liefen mir über meine Wange, die bereits heiß waren.

In mir kam eine eindeutige Frage hoch. Liebe ich ihn etwa? Ich weiß nicht ob er mich bereits bemerkt hat. Denn er kniete immer noch vor dem Spiegel und rührte sich nicht. Ohne meinen Willen bewegten sich meine Beine. Ich ging auf ihn zu bis ich hinter ihn stand. Ich kniete mich hinter ihn und legte ohne zu zögern meine Arme um seine Taille und legte meinen Kopf an sein linkes Schulterblatt. Die dicken Tränen liefen immer noch an meinen Wangen entlang „Eunhyuk...“ stammelte ich immer und immer wieder. Ich vernahm ein leichtes schniefen „Warum... habe ich keine Antwort bekommen?“ Diese Worte waren irgendwie verletzend und erreichten dass ich nur noch mehr weinen musste. „Es tut mir... so Leid! ...Ich wusste nicht wie... ich damit umgehen soll“ sagte ich unter starken Tränen. Ich umarmte ihn fester. Ich spürte wie er seine Hand auf meine legte und sanft drüber strich.

Er löste meine Arme von seiner Taille und drehte sich zu mir um. Mit seiner Hand wischte er mir behutsam die Tränen weg. Ich schloss die Augen und ließ seine sanften Berührungen auf mich wirken. Als ich ihn wieder ansah konnte ich sehen dass er einen besorgten Ausdruck hatte. „Bitte weine nicht mehr! Ich Liebe dich und ich möchte nicht dass du weinst. Es tut mir Leid dass ich dir damit so viel Kummer bereitet hab und es ist sicher nicht leicht dass ich auch noch ein Junge bin“ Ich unterbrach ihn... „Das ist mir egal ob Junge oder Mädchen solange die Liebe wirklich aufrecht gemeint ist“

Eine kleine einzelne Träne rollte über seine Wange so als ob sie sich verlaufen hätte. Sein Gesicht kam mir immer näher bis ich seine Lippen auf meinen spürte. In mir kam ein Gefühl der Freude und auch der Erleichterung hoch. Er schlang seine Arme fest um mich und presste seine Lippen zärtlich auf meine. Als er den Kuss löste und mir tief in die Augen schaute entwich mir ein leises „Ich Liebe Dich“

